

Ernst Greilich

Johanna und der
wundersame Zaubersee

agenda

Ernst Greilich

Johanna und der wundersame Zaubersee

Titelbild und Illustrationen
Angela Greilich



agenda Verlag
Münster
2020

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 agenda Verlag GmbH & Co. KG
Drubbel 4, D-48143 Münster
Tel. +49-(0)251-799610
info@agenda.de, www.agenda.de

Umschlaggestaltung: Angela Greilich

Druck und Bindung: TOTEM, Inowroclaw, Polen

ISBN: 978-3-89688-681-1

„Wenn du intelligente Kinder willst,
lies ihnen Märchen vor. Wenn du
noch intelligentere Kinder willst,
lies ihnen noch mehr Märchen vor.“

Albert Einstein

*Für Angela –
Erinnerungen an Kindertage*

❧ Inhalt ❧

Die Überraschung am Schwarzen See

9

Die Begegnung mit den Elfen

16

Der geheimnisvolle Balkon

21

Die versunkene Wasserburg

26

Das Fest der Glühwürmchen

35

Das Ritterturnier in der alten Wasserburg

40

Die sieben teuflischen Krebse

51

Der Ausflug mit Schrecken

56

Die Hochzeit im neuen Wasserschloss

60

Der Kampf mit dem Ungeheuer

71



❧ Die Überraschung am Schwarzen See ❧

In der Schule wurden Johanna immer wieder merkwürdige Geschichten über den nicht weit entfernten Schwarzen See erzählt. Es wurde hinter vorgehaltener Hand gemunkelt, dass dort schon einiges passiert sein sollte. Daher blieb es nicht aus, dass Johannas Eltern ihr den Besuch des Sees untersagt hatten, so wie es in gleicher Weise auch anderen Kindern erging. Dabei lag der friedlich aussehende, langgestreckte See auf einer Seite an einer steilen Felswand, an der ein Bach in einem Wasserfall in die Tiefe stürzte. Auf der gegenüberliegenden Seite grenzte der See an einer flachen Wiese. An einem Ende mündete er in einen Fluss. Am anderen Ende ging der See in ein versumpftes Schilfrohrfeld über, aus dem Enten schnatternd herausflatterten, Bachstelzen ihre versteckten Nester bauten und Schmetterlinge herumschwirrten. Das seichte Wasser war ein wahrhaftiges Paradies für allerlei Tiere.

Johanna hatte eine Freundin, die sich zu allen trotzig verhielt und

gern Ärger anstiftete. Sie wollte auch nicht einsehen, dass ihre Eltern ihr den Besuch des Sees verboten hatten. Umso mehr redete ihre Freundin Berta auf Johanna ein, mit ihr den See zum Schwimmen zu besuchen. Dabei verdeutlichte Johanna ihr immer wieder, dass sie hinter dem Rücken ihrer Eltern nichts Unerlaubtes machen wolle. Aber Berta ließ nicht locker, bis Johanna schließlich nachgab und bereit war, zum See mitzukommen. Sie beschlossen, sich nach dem Mittagessen an einer Wegkreuzung bei einer alten Linde heimlich zu treffen. Johanna fuhr mit dem Fahrrad rechtzeitig los, um an dem besagten Baum pünktlich zu sein. Aber Berta traf nicht ein. Johanna wartete ungeduldig über eine halbe Stunde und versuchte einige Male, bei ihrer Freundin anzurufen. Berta war weder telefonisch zu erreichen, noch ließ sie sich blicken. Johanna brach letztlich zum See auf, weil sie hoffte, dass ihre Freundin dort auf sie warten würde. Jedoch war Berta auch nicht am See zu entdecken.

Johanna war verärgert, weil es ein heißer Tag war und sie schon längst gern Abkühlung im See finden wollte. Enttäuscht von ihrer Freundin und schlecht gelaunt, missachtete sie das elterliche Badeverbot und zog sich ihren Badeanzug an. Obwohl sie eine gute Schwimmerin war, nahm sie sich vor, nur eine kurze Strecke in den See hinauszuschwimmen. Dabei hatte sie kein gutes Gefühl, weil das Wasser schon nach wenigen Metern fast undurchdringbar dunkel aussah. Auf einmal erschrak sie furchtbar, weil eine Ente mit schreienden Lauten dicht über ihren Kopf hinwegflatterte. Kaum hatte sie sich vom Schreck erholt, kreiste die Ente wieder über ihr und kreischte dabei noch lauter. Johanna verstand die Störung nicht und versuchte mit einer Handbewegung, sie zu verscheuchen. Endlich flog die störende Ente in Richtung Wasserfall davon.

Zwischenzeitlich war sie doch ziemlich weit in den See hinausgeschwommen. Daher wollte sie schnellstens umkehren, als sie unter